

550 angehende Polizistinnen und Polizisten auf dem Hessentag vereidigt Multikulturelles Hessen – auch innerhalb der Polizei

Anlässlich des 50. Hessentages, der in Stadthallendorf in Mittelhessen stattfand, stand wie in den zurückliegenden Jahren auch, die Polizei am ersten Veranstaltungssonntag im Fokus. Diesmal konnten 550 angehende Polizistinnen und Polizisten den Eid auf das Land Hessen geloben. Leider hatte der Wettergott an diesem Tag kein einsehen, sodass die Zeremonie in ein Zelt verlegt werden musste. Dies war deshalb von Nachteil, weil ab der Mitte des Zeltes nach hinten die Sicht nach vorne und damit der begehrte Blick auf die 550 zu Vereidigenden nur denjenigen vorbehalten war, die bis zur Mitte des Zeltes Platz fanden.



Ein tolles Bild

Nach einer Begrüßung durch den amtierenden Innenminister Volker Bouffier hatte (Noch) Ministerpräsident Roland Koch die letzte Gelegenheit, die Festansprache anlässlich einer Vereidigungsfeier zu halten. In einer launischen Ansprache – die sprachliche Eleganz vergangener Tage war beim „Amtsmüden Ministerpräsidenten“ nicht mehr ganz vorhanden – ließ der scheidende Landesvater die Notwendigkeit des angehenden Polizeinachwuchses nochmals

deutlich werden. „**Sie werden gebraucht**“ und „**Sie versehen einen wichtigen Dienst für die Bürgerinnen und Bürger unseres Hessenlandes**“ waren die **Kernbotschaften**.

Alle amtierenden Behördenleiter und weitestgehend alle ihre Vertreter erwiesen mit ihrer Anwesenheit den angehenden Kolleginnen und Kollegen ihren Respekt und ihre Anerkennung. Auch die Gewerkschaft der Polizei, allen voran der Landesvorsitzende Jörg Bruchmüller mit Gattin Kerstin, konnte unter den Gästen ausgemacht werden. Die Kreisgruppe Marburg – Biedenkopf hatte unter der Leitung von Lothar Luzius einen GdP Stand besetzt, der sich regen Zuspruchs der Besucher des Hessentages erfreute!



Kreisgruppenchef Lothar Luzius mit Hessentagspärdchen am GdP Stand

Die Polizei präsentierte sich auf dem Hessentag am „Tag der Polizei“ mit einer spektakulären Show. In gewohnter Manier waren Sondereinsatzkommando, Polizei - Hubschrauber und zahlreiche weitere Highlights die Zuschauerhighlights. Auch Petrus hatte ein einsehen: während der Show blieb es weitestgehend trocken!



Gruppenbild mit Kolleginnen – der Segway darf nicht fehlen!

Im Polizei Bistro lief während des gesamten Hessentages ein tolles Programm.

Noch immer fragen Menschen, wenn sie die Bistro Crew arbeiten sehen: sind das richtige Polizisten? Was machen die denn im Dienst?

Auch der Präventionsgedanke und die fachliche Darstellung der Polizei wurden an mehreren Ständen, der Straße der Polizei präsentiert.

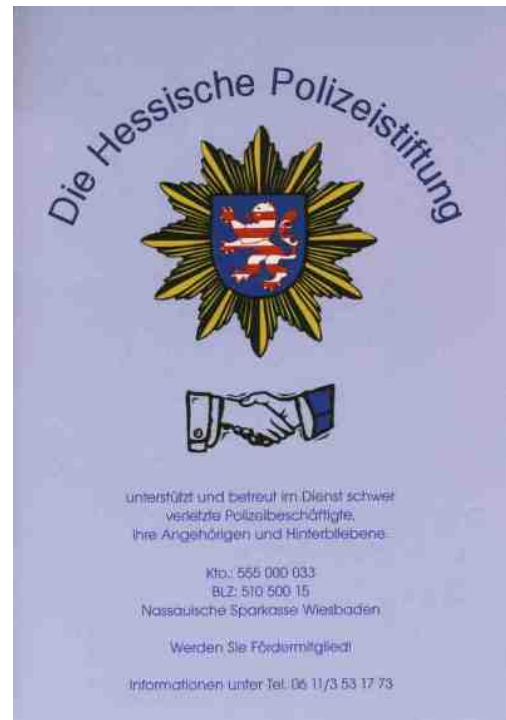
Die Hessische Polizeistiftung unter der Leitung des Stiftungsvorsitzenden Henning Möller präsentierte sich erstmalig mit einem Informationsstand im Polizei Bistro.

Immerhin hat ein neues Fördermitglied zu Buche geschlagen – Nachahmer werden natürlich gerne gesucht!

Flyer Fördermitgliedschaft

Die Hessische Polizeistiftung betreut verletzte Polizeibeamtinnen und –beamte sowie Angehörige von im Dienst zu Tode gekommene Polizistinnen und Polizisten.

Sie ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts und wurde 1972 durch den damaligen Innenminister Bielefeld und dem Hauptpersonalrat der hessischen Polizei gegründet. Sie ist mildtätig und gemeinnützig im Sinne der Abgabenordnung (§§ 52 und 53)



Wer näheres erfahren möchte, möge eine E – Mail an: polizeistiftung.lpp@polizei.hessen.de schreiben oder unter der Telefonnummer: 0611 – 353 1773 näheres erfragen.

„Vielfalt leben und gestalten – eine interkulturelle Polizei“ hieß das Motto einer Veranstaltung am „Tag der Polizei“ beim Hessentag in Stadtallendorf. Moderiert vom Landesmigrationsbeauftragten Achim Wenz, selbst GdP-Mitglied, und musikalisch begleitet vom Landespolizeiorchester erlebten die Besucher des Polizeibistros einen abwechslungsreichen Dialog zwischen Information und Musik. Da erzählte die junge Kommissaranwärterin mit türkischen Wurzeln selbstbewusst von ihrem Entschluss, Polizistin zu werden, während ihre Mutter mit Stolz berichtete, wie sie ihre Tochter dabei unterstützt. Ein Polizeioberkommissar marokkanischer Herkunft erläuterte,

wie wichtig die vollständige Doppelsprachigkeit für den polizeilichen Alltag sei, um Eskalationen entgegenzuwirken.

Nicht nur die Nachkommen der Einwanderer aus den klassischen Anwerbeländern des Mittelmeerraumes sind Teil der hessischen Polizei. So erfuhren das interessierte Publikum auch die Werdegänge von Einwanderern aus Russland, Rumänien und aus dem fernen Kasachstan, die sich in den verschiedenen Regionen Hessens im polizeilichen Einsatz befinden.

Staatssekretär Boris Rhein hob die Vorreiterrolle Hessens bei der Öffnung des Polizeidienstes für andere Nationalitäten seit 1993 hervor.

Die Folge: Unter den Kommissaranwärtern, die während des Hessentags vereidigt wurden, haben bereits 17% einen Migrationshintergrund.

Die wechselseitigen Erfahrungen über die unterschiedlichen Kulturen seien fruchtbar für die hessische Polizei, betonte Boris Rhein, und fügte zugleich hinzu, dass „Weiterbildung in diesem Bereich weiterhin nötig“ sei.

Dazu tragen auch die mittlerweile 14 Integrationsbeauftragten in den verschiedenen Polizeipräsidien bei.

Mit einem leidenschaftlichen Appell an junge Menschen aus Einwandererfamilien, sich bei der hessischen Polizei zu bewerben, schloss der Staatssekretär.

Das Landespolizeiorchester, das mit seinen musikalischen Beiträgen aus unterschiedlichen Kulturkreisen den multikulturellen Charakter der Veranstaltung vorzüglich begleitete,

spielte zum Abschluss die: „Ode an die Freude“.

Eine Musik, an der sicherlich auch der nach Mittelhessen „eingewanderte“ Schwabe, Polizeipräsident Manfred Schweitzer als „Hausherr“ des Tags der Polizei in Stadtallendorf, Gefallen fand.

Jens Mohrherr / Bernd Kuske-Schmittinger